

# Zukunft der Schatzkiste ist gesichert

Rauschenbergs kommunaler Secondhand-Laden wird mit 30 000 Euro aus dem Leader-Programm gefördert

Als Rauschenbergs Bürgermeister Michael Emmerich (CDU) jetzt die Schatzkiste aufsuchte, kam er nicht mit leeren Händen.

von Matthias Mayer

**Rauschenberg.** Der Rathaus-Chef hatte einen Förderbescheid mitgebracht, der die Zukunft des von der Stadt und der Kirchengemeinde getragenen kommunalen Secondhand-Ladens für die nächsten beiden Jahre sichert, wie der Bürgermeister sagte. Der Magistrat hatte die Förderung aus dem Leader-Programm über die Region Burgwald beantragt. Jetzt wurden die insgesamt 30 000 Euro, die über zwei Jahre ausbezahlt werden, genehmigt.

Wie Michael Emmerich betonte, wird mit dem Geld der hauptamtliche Arbeitsplatz von Meike Bornmann gesichert. Seit der Eröffnung des Ladens am 1. Dezember 2012 ist Meike Bornmann als Halbtagskraft in der Schatzkiste beschäftigt. Michael Emmerich erklärte, dass die Stadt unbedingt die Zusammenarbeit mit der Verkäuferin habe fortsetzen wollen, die zunächst über das Bürgerarbeitsplatz-Programm finanziert worden sei.

Unterstützt wird Meike Bornmann derzeit von drei ehren-

amtlichen Helferinnen, die entweder völlig unentgeltlich oder für eine geringe Aufwandsentschädigung arbeiten.

Mit der Entwicklung des im Herzen der Altstadt gelegenen Ladens ist Meike Bornmann zufrieden. Allerdings habe die Schatzkiste in ihrem fast dreijährigen Bestehen noch immer nicht die Berührungsängste abbauen können, die viele

Rauschenberger gegenüber der Schatzkiste haben. „Wir sind ein ganz normaler Secondhand-Laden für alle Bürger und kein Sozialkaufhaus für Bedürftige – wie viele Rauschenberger glauben“, stellt sie fest.

Allerdings erhalten Kunden, die ihre Bedürftigkeit einmal nachgewiesen haben, einen Nachlass von 50 Prozent auf die ohnehin schon günstigen Preise.

„Und der Bedarf dafür ist durch die in Rauschenberg lebenden Flüchtlinge gestiegen“, wie Andrea Vitt erklärte. Die Büroleiterin der Stadtverwaltung ist für den kommunalen Laden zuständig.

Die günstigen Preise kommen nicht von ungefähr. Bürgerinnen und Bürger aus Rauschenberg und Umgebung spenden gepflegte Kleidung, Accessoires,

Spielzeug, Bücher und andere Artikel. Und die Erlöse aus deren Verkauf müssen nur die laufenden Kosten decken.

Die Spendenbereitschaft ist nach Meike Bornmanns Wahrnehmung ungebrochen. Aktuell gebe es einen Angebotsengpass bei Herbst/Winter-Bekleidung für Kinder zwischen null und sechs Jahren, gab sie potenziellen Kleiderspendern einen Tipp. Im Zweifelsfall ließen sich derartige Engpässe auch durch Warenaustausch mit dem Marburger Diakonie-Kaufhaus überwinden.

Neu im Angebot der Schatzkiste ist die Bekleidungskollektion, die der Festausschuss 750 Jahre Rauschenberg unter dem Dach des Kultur- und Verschönerungsvereins für die Rauschenberger 750-Jahr-Feier anfertigen lassen. Die schwarzen Polohemden, T-Shirts, Pulis und Jacken sowie Flaggen für das Jubelfest 2016 können in der Schatzkiste begutachtet und bestellt werden.

Ein guter Anlass für die noch zaudernden Kundschaft, einmal beim freundlichen Team der Schatzkiste vorbeizuschauen. Die Öffnungszeiten: Montags, mittwochs und freitags von 9 bis 13 Uhr und dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr. Im Herbst soll es zusätzlich einmal pro Monat eine Öffnungszeit am Samstag geben. Der erste Termin: Samstag, 10. Oktober, von 9 bis 11 Uhr.



Eingerahmt von Bürgermeister Michael Emmerich und Andrea Vitt präsentiert das Verkaufsteam der Rauschenberger Schatzkiste die offiziellen Textilien zum Stadtjubiläum (von links): Meike Bornmann, Helga Preuß und Gisela Büttner.

Foto: Matthias Mayer